



DAS SPORTBLATT

GEMEINSAM STARK

SC HOLLIGEN 94 TROTZ VERLETZUNGSPECH WEITERHIN ERFOLGREICH

Die Ausgangslage

Am 12. Spieltag empfängt der Tabellendritte SC Holligen 94 am Sonntagvormittag Schlusslicht FC Steffisburg. Selbst bei einer Schlappe verbleiben die Holligerinnen auf dem dritten Tabellenplatz. Ein Sieg wäre jedoch immens wichtig, um nicht zum Spitzenduo abreißen zu lassen. Die Steffisburgerinnen wollen mit einem Sieg unbedingt die „Rote Laterne“ abgeben.

Das grösste Problem im Moment beim SC Holligen 94 sind es nicht die Gegner, sondern das Verletzungspech dass die Mannschaft verfolgt. Insgesamt sind es 8 Spielerinnen welches mit Verletzungen zu kämpfen haben. Der Trainer Campanielli zaubert jedoch zwei Karten aus dem Zylinderhut. Vanessa Spring ehemalige Captain und Lara Villars sind in dieser Notsituation aufgeboden worden.

Die erste Halbzeit

Zu Anpfiff des Aufeinandertreffens herrscht Tropenhitze. Anfänglich ist SC Holligen 94 dominanter. Die Holligerinnen bemühen sich in den ersten Minuten des Duells um einen sehr modernen, offensiv ausgerichteten Fußball und versuchen durch konstantes Verschieben für Lücken beim Gegner zu sorgen. Dabei bieten sie zahlreiche Varianten in ihrem Aufbauspiel dar. Nach Fünf gespielten Minuten hat der SC Holligen 94 mit Galiffa, Weber und Hofstetter drei guten Möglichkeiten, die der Torwar bravurös abwehrt. Trotz starkem Beginn der Gastgeberinnen geht der FC Steffisburg in der 13. Minute in Führung. Die Abwehrspielerinnen vom SC Holligen 94 stehen sehr hoch und werden mit einem langen Ball überrascht und plötzlich steht auf Höhe des Elfmeterpunkts die Angreiferin welches die Kugel in den Kasten des Gegners zimmert. Marina Kunz hat keine Chance, den Ball abzuwehren. Trotz dem Gegentreffer bleibt der SC Holligen 94 spielbestimmend. Die Holligerinnen verfolgen im weiteren Spielverlauf einen vertikalen Fußball in Richtung gegnerischen Sechzehner und versuchen den Gegner mittels häufiger Tempowechsel zu irritieren. Dabei sind sie auf frühe Balleroberung aus. Mehrere gefährliche Corner und herausgespielte

Worte zum Spiel:

Vanessa Spring:

„ohhjee de spiusch wieder mau 45 Minute u knöi gseh wieder us aus hätsch e ganzi Saison gspiut.“

Roberto Campanielli

„mmhhh u wieder 2 weniger „

Alina Gfeller

„Yes am mäntig geits wieder los“

Nicole Menzi

„we Alina chunnt de chumi o“

Julia Eberle

“ha ig würklech es Goal gmacht ? has drum nid mitbecho da ig g'ouge zue ha ka“

Mosimann Melina

„no zwöi Wuche...“

Maurizio Cornacchia

“bi Montag u Mittwoch ni da, muess zugle“

Chancen, geben das Gefühl dass es nur eine Frage der Zeit ist, bis der Anschlusstreffer kommt. In der 33. Spielminute wechselt SC Holligen 94, da eine Spielerin geschont werden soll: Stürmerin Chantal Hofstetter geht runter, Lara Villars ersetzt sie positionsgetreu.

Der Offensivdrang trägt Früchte. Mittelfeld-Allrounderin Seline Schneider schießt einen direkten Freistoß aus 24 Metern hart mit dem Vollspann per Drehschuss über die Mauer rechts oben ins Gehäuse. Die Torhüterin agiert beim Gegentreffer etwas unglücklich. Dem Freistoß, der zum Tor führt, liegt ein Foulspiel an Angreiferin Carola Galiffa zugrunde - eine völlig korrekte Maßnahme. Eine Minuten später wechselt SC Holligen 94 erneut verletzungsbedingt: Angreiferin Carola Galiffa zieht sich ohne Fremdverschulden eine Beinverletzung zu (Zerrung am Oberschenkel, und da waren es nun 9) und muss abseits des Platzes behandelt werden. Stella Hlawna ersetzt sie auf der gleichen Position.

Schiri Pasqua beendet die erste Halbzeit bei einem Zwischenstand von 1:1. In der Halbzeitpause kommt es bei der Heimelf zu einem Doppelwechsel: Mittelfeldspielerin Brigitte Wüthrich muss runter aus Schonungsgründen. Defensivspielerin Vanessa Spring mischt nun für sie mit. Außerdem wechselt die Heimmannschaft aus, da eine weitere Feldakteurin geschont werden soll: Verteidigerin Marta Ronner muss runter, Francesca Galati kommt in die Partie.

Die zweite Halbzeit

Nach dem Pausentee ist der SC Holligen 94 erneut dominanter. Die Holligerinnen zeigen sich zu Anfang der zweiten Hälfte um einen Stafetten reichen Fußball mit offensiver Ausrichtung bemüht und versuchen den Gegner mit einem schnellen Umschaltspiel aus seiner Ordnung zu bringen. Insgesamt machen sie einen fitteren Eindruck als ihre Gegenspielerinnen. In der 57. Minute wechselt SC Holligen 94, um die Effektivität vor dem Tor zu erhöhen: Offensivspielerin Stella Hlawna verlässt den Platz, Chantal Hofstetter ersetzt sie auf derselben Position. Drei Minuten nach dem Spielerinnentausch dreht das Heim-Team das Spiel. Ein Gut getretener Corner von Seline Schneider kommt der Ball Hoch vor dem Tor. In Bedrängnis befördert Defensivspielerin Julia Eberle das Spielgerät mit dem linken Innenrist per Abtauber ins gegnerische Tor.

In der 65. Spielminute kommt es bei der Heimmannschaft zu einer verletzungsbedingten (linkes Knie, da sind es jetzt 10 Spielerinnen) Auswechslung: Nach einem Zweikampf muss Mittelfeldakteurin Lea Hurter den Platz verlassen. Brigitte Wüthrich vertritt sie positionsgetreu. Der FC Steffisburg versucht das ganze Spiel hinaus mit weiten Bällen die Stürmerinnen anzuspieren, jedoch fehlt es an Präzision. Das konditionsstärkere Holligen ist weiterhin spielbestimmend. In der 80. Minute kann die Heimelf die Führung weiter ausbauen. Angreiferin Lara Villars läuft alleine auf die Torwartin zu und bugsiert das Leder mit dem Innenrist per Flachsenschuss links unten ins Gehäuse. In der Folge wirft die Heimmannschaft die Tormaschine an und spielt sich in der 85. Spielminute eine komfortable Führung heraus. Offensivspielerin Chantal Hofstetter läuft alleine auf die Keeperin zu, umkurvt diese und bringt den Ball mit dem Innenrist per Gewaltschuss im Kasten unter.

Das Fazit

Nach Schlusspfiff steht ein 4:1 zu Buche. Die Holligerinnen agierten vor dem gegnerischen Kasten mehrfach effizient. Dementsprechend können sich die Platzfrauen über einen verdienten Sieg vor heimischem Publikum freuen. Nach dem Heimerfolg bleiben die Holligerinnen auf dem dritten Tabellenrang. Die Steffisburgerinnen verweilen nach der Auswärtspleite weiterhin auf der letzten Tabellenposition.